

Landessortenversuche in Thüringen

Winterbraugerste

Vorläufiger Versuchsbericht 2026

Stand:
27.07.2026



Die Auswertung zur Fruchtart erfolgt
in einer Mehrländerkooperation gemeinsam durch die Bundesländer
Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen
für das Anbaugebiet der Lössböden.

Impressum

Herausgeber: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: +49 361 574041-000, Fax: +49 361 574041-390
E-Mail: postmaster@tlllr.thueringen.de

Redaktion: Abteilung Landwirtschaftliche Erzeugung, Gartenbau und Bildung
Referat Pflanzenbau und Ökologischer Landbau
Tel.: +49 361 574047-114
Christian Guddat, Franz Krämer und Stephan Knorre

2. ergänzte Auflage

Stand: Juli 2026

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und
der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Hinweise zum Winterbraugerstenanbau	4
Sortenbeschreibung	7
Sorten mit besonderer Eignung für Thüringen	7
Weitere mehrjährig geprüfte Sorten	7
Ein- und zweijährig geprüfte Sorten	7
Kurzcharakteristik aller 2026 geprüften Sorten	9
Beschreibung der Standorte der Landessortenversuche	10
Erläuterung zur Dokumentation der Landessortenversuche in Thüringen	11
Abkürzungsverzeichnis und Bedeutung der BSA-Noten	12
Landessortenversuche Winterbraugerste von 2024 bis 2026	12
Standorte der Landessortenversuche von 2024 bis 2026	12
Allgemeine Versuchsbedingungen 2026	13
Ergebnisse 2024 bis 2026	14
Erträge	14
Qualität	17

Winterbraugerste wird in Deutschland neben der Sommerbraugerste, aber in deutlich geringerem Maße, als Rohstoff für die Malz- und Bierherstellung verwendet. Die Verarbeitungsindustrie legt den Schwerpunkt jedoch auf Sommerbraugerste, was sich zumeist auch in Nachfrage und Erzeugerpreisen widerspiegelt. Insbesondere in der aktuell schwierigen Marktlage für Braugerste ist das Interesse gedämpft. Potenzielle Abnehmer beschränken sich ohnehin auf wenige, oft auch nur einzelne Sorten. Eine vertragliche Absicherung ist deshalb besonders empfehlenswert. Für die landwirtschaftliche Praxis bietet die Produktion eine Alternative und ist in begrenztem Umfang interessant. Für die Betriebe ergibt sich im Wintergerstenanbau eine zusätzliche Verwertungsrichtung und Absatzmöglichkeit. Gleichzeitig ist Winterbraugerste neben der klassisch im Frühjahr und mittlerweile auch im Herbst gesäten Sommerbraugerste eine Bereicherung für Braugersterzeuger. Bei den nicht voraussehbaren Witterungsbedingungen steht somit ein weiterer Baustein zur Verteilung von Anbaurisiken für Erträge und Qualitäten im Braugerstenanbau zur Verfügung.

Vorteile für die landwirtschaftliche Praxis bestehen bei Winterbraugerste gegenüber Sommerbraugerste in arbeitswirtschaftlicher Hinsicht (Aussaat ab Mitte/Ende September, früher Erntezeitpunkt) sowie im höheren Ertragspotenzial, besserer Ausnutzung der Winterfeuchtigkeit, Tolerierung von Frühsommertrockenheit und damit letztlich in meist deutlich höheren und stabileren Erträgen. Zudem ist Winterbraugerste in Hinsicht auf frühräumende Vorfrüchte für den Winterraps eine geeignete Option.

Zu berücksichtigen ist bei Winterbraugerste die Gefahr von Auswinterungsschäden (abiotisch und parasitär) und durch Insekten verursachte Virusinfektionen im Herbst. Für die derzeit in den LSV geprüften Sorten ist aktuell keine sichere Einschätzung der Winterfestigkeit möglich. Mit der Zulassung von Isidora im März 2026 ist mittlerweile auch eine Winterbraugerstensorte mit einem Resistenzgen (yd2) gegen das Gerstengelbverzwergungsvirus am deutschen Saatgutmarkt verfügbar.

Als Vorfrüchte für Winterbraugerste eignen sich prinzipiell frühräumende Fruchtarten, die ein gutes Absetzen des Bodens gewährleisten. Wintergetreide gilt es jedoch aufgrund der Problematik des Fremdgetreidedurchwuchses zu vermeiden. Groß- und kleinkörnige Leguminosen sind wegen der Stickstoff-Hinterlassenschaft risikobehaftet und daher ebenfalls ungeeignet. So kommen letztlich Wintergerste selbst, Sommergerste, Hafer, Kartoffeln und ggf. Raps unter Berücksichtigung der Stickstoff-Hinterlassenschaft als Vorfrüchte für den Winterbraugerstenanbau in Betracht.

Im letzten Jahr waren in Deutschland 10 zweizeilige Wintergerstensorten sowie mit KWS Faro eine mehrzeilige Sorte mit Einstufung der Braueigenschaften zugelassen (Stand: Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes 2025). Im März 2026 wurden mit Winterset und Isidora zwei neue zweizeilige Winterbraugerstensorten vom Bundessortenamt zugelassen. Des Weiteren sind Sorten mit einer Zulassung in einem anderen EU-Staat zum Teil auf dem heimischen Saatgutmarkt verfügbar.

Neben der Auswahl speziell für die Vermälzung geeigneter Sorten unterscheidet sich das Produktionsverfahren für Winterbraugerste von dem für Winterfuttergerste in der reduzierten Stickstoffdüngung. Der Gesamt-N-Bedarf inkl. $N_{\min}$ für Winterbraugerste beträgt 135 kg N/ha bei 70 dt/ha, 140 kg N/ha bei 80 dt/ha bzw. 145 kg N/ha bei 90 dt/ha. Aufgrund niedriger Rohproteingehalte in den letzten Jahren wurde in den LSV neben der mengenmäßig deutlich betonten 1. N-Gabe zu Vegetationsbeginn zum Teil auch eine Gabe zu Schossbeginn in Höhe von ca. 20 bis 30 kg N/ha ausgebracht. Um die Stoßgrenze im Rohproteingehalt von 11,5 % nicht zu überschreiten, ist grundsätzlich eine Stickstoffbedarfsermittlung (z. B. über BESyD) für Winterbraugerste vorzunehmen.

Eine Intensivierung der Winterbraugerste kann in Abhängigkeit von Sorte und Jahresbedingungen lohnend sein. Das betrifft einerseits den Einsatz von Fungiziden gegenüber den wichtigsten Blattkrankheiten der Wintergerste, wie Zwergrost, Ramularia, Netzflecken, Rhynchosporium und Mehltau. Zum anderen gilt dies für die Absicherung der Strohstabilität mit Wachstumsreglern. Neben der Verringerung von Lager (Verbesserung der Standfestigkeit) lässt sich dadurch zudem das Auftreten von Halmknicken reduzieren. Die Intensivierungseffekte (Mehrerträge in Stufe 2 durch

ortsüblichen Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz gegenüber Stufe 1) betrugen in den LSV 2026 durchschnittlich ca. 8 dt/ha.

Die zweizeiligen Winterbraugerstensorten blieben im Kornertag bei niedrigerer N-Düngung in den letzten Jahren im Mittel der Versuchsorte etwa 10 bis 14 dt/ha unter dem Niveau zweizeiliger Winterfüttergerstensorten (s. Tab. 1, S. 6). Innerhalb der Versuchsjahre konnten die Winterbraugersten nur selten an einzelnen Versuchsorten die Kornertäge der Winterfüttergersten erreichen. Allerdings wurden oft nur sehr wenige zweizeilige Winterfüttergerstensorten auf Lössböden geprüft, die zum Vergleich herangezogen werden konnten. Hinsichtlich sicherer Rohproteingehalte hat sich die N-Düngungsstrategie bei Winterbraugerste unter Berücksichtigung verschiedener Jahres- und Standorteffekte grundsätzlich bewährt. Somit ist die Produktion von Winterbraugerste für die Betriebe eine Alternative für den Anbau von Sommerbraugerste und bei entsprechend besserer Bezahlung auch für den Anbau von zweizeiliger Winterfüttergerste. Werden die Qualitätsziele erfüllt, so kann Winterbraugerste in Abhängigkeit von den aktuellen Erzeugerpreisrelationen durchaus die Markterlöse von zweizeiliger Winterfüttergerste übertreffen. Zu berücksichtigen sind zudem die geringeren Kosten für die N-Düngung.

Sortenempfehlungen für den Anbau von Winterbraugerste leiten sich aus Akzeptanz des Marktes, Ertragsleistungen, Qualitätssicherheit (insbesondere eines geringen Rohproteingehalts und eines hohen Vollgersteanteils), Strohstabilität und Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten ab.

Der Anbau von Winterbraugerste sollte hinsichtlich der Abnahme- und Preissicherheit auf Vertragsbasis und unter Festlegung von Qualitätskriterien, Sorte und Preis erfolgen. Gegebenenfalls sind Unterschiede in der Sortenakzeptanz der verschiedenen Verarbeiter zu beachten.

Mit KWS Faro ist eine mehrzeilige Winterbraugerstensorte am Markt, die im Jahr ihrer Zulassung hinsichtlich der Kornertäge recht nahe am Bereich praxisüblicher mehrzeiliger Winterfüttergerstensorten lag. Die mittlerweile schon etwas ältere Sorte wird nun jedoch von den jüngeren Winterfüttergerstensorten zumeist deutlicher übertroffen. Ihr dennoch immer noch recht ansprechendes Ertragsvermögen verbindet die Sorte mit einem guten Niveau bei den Standardqualitätseigenschaften Rohproteingehalt, Vollgersteanteil und Hektolitergewicht. In der Malzqualität scheint das Niveau der zweizeiligen Winterbraugersten- oder gar Sommerbraugerstensorten jedoch noch nicht erreicht zu sein. Sie wurde zuletzt im Jahr 2024 in den LSV Winterbraugerste geprüft.

Vergleich der Kornerträge und Rohproteingehalte von orthogonal geprüften zweizeiligen Winterbrau- und Winterfuttergersten in den LSV 2023 bis 2026 auf Lössstandorten bei ortsüblichem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz, aber unterschiedlicher N-Düngung (Braugerste reduziert, Futtergerste optimal)

Jahr		Mittel der Jahre				Versuchsorte				
		2023 ¹⁾	2024	2025 ²⁾	2026	2026				
Anzahl Versuche/Orte		N = 5	N = 5	N = 4	N = 5	Dorn-burg	Kirch-engel	Nossen	Pomm-ritz	Walbeck
Kornerträge Sortimentsmittel (dt/ha)	Winterbrau-gerste	93,7	92,1	105,9	95,9	95,7	92,0	96,7	88,2	107,0
	Winterfutter-gerste	103,6	104,0	118,3	110,0	98,1	119,2	110,4	108,8	113,5
	Differenz	- 9,9	- 11,9	- 12,4	- 14,1	- 2,4	- 27,2	- 13,7	- 20,6	- 6,5
Kornerträge jeweils beste Sorte (dt/ha)	Winterbrau-gerste	97,1	95,0	109,9	101,5	103,2	100,6	102,9	92,1	108,8
	Winterfutter-gerste	103,6	104,5	118,5	110,5	105,8	121,1	114,6	111,5	116,2
	Differenz	- 6,5	- 9,5	- 8,6	- 9,0	- 2,6	- 20,5	- 11,7	- 19,4	- 7,4
Rohproteinge- halte Sortimentsmittel (%)	Winterbrau-gerste	8,5	10,9	10,2	*	*	*	*	*	*
	Winterfutter-gerste	8,9	10,7	10,9	*	*	*	*	*	*
	Differenz	- 0,4	+ 0,2	- 0,7	*	*	*	*	*	*

¹⁾ Vergleich mit nur einer zweizeiligen Winterfuttergerstensorte möglich

²⁾ Standort Pommritz 2025 mit deutlich unterschiedlichen Bodenbedingungen zwischen den beiden Versuchen, Standort nicht in die Mittelwertbildung für 2025 einbezogen

* Daten liegen noch nicht vor

Sortenbeschreibung

Zu beachten ist, dass die Winterfestigkeit der aktuell geprüften Sorten derzeit nicht eingeschätzt werden kann. Alle hier beschriebenen Sorten verfügen über Gelbmosaikvirusresistenz (BaYMV-1, BaMMV).

Anhand der LSV können nur die Standardqualitätseigenschaften (Rohproteingehalt, Vollgersteanteil, Hektolitergewicht) beurteilt werden. Bezüglich der Verarbeitungsqualität sind Informationen und Vorgaben der Mälzereien von besonderer Bedeutung.

Sorten mit besonderer Eignung für Thüringen

Bei Winterbraugerste beschränken sich potenzielle Abnehmer auf nur wenige, oft auch nur einzelne Sorten. **Für den Anbau ist deshalb eine vertragliche Absicherung besonders empfehlenswert.**

Zweizeilige Sorten: KWS Donau, KWS Somerset

KWS Donau (zz) ist in der Verarbeitung von Winterbraugerste eine bevorzugte Sorte. Grund dafür ist unter anderem die überdurchschnittliche Kornqualität mit sehr hohem Vollgersteanteil, sehr hoher Tausendkornmasse und hohem Hektolitergewicht. Der Rohproteingehalt ist im Sortenvergleich gering bis mittel. Die Kornerträge lagen zumeist etwas unter dem Mittel des Prüfsortiments. KWS Donau reift mittel. Beim Wachstumsreglereinsatz ist die knapp mittlere Standfestigkeit und mittlerer Neigung zu Halmknicken zu berücksichtigen. KWS Donau besitzt eine mittlere Blattgesundheit bei geringerer Zwergrost-, aber stärkerer Ramulariaanfälligkeit. Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel bis hoch

KWS Somerset (zz) ist eine langjährig geprüfte und in der Verarbeitung akzeptierte Winterbraugerstensorte. Bei insgesamt knapp mittleren Kornerträgen sind ein geringer Rohproteingehalt, ein hoher Vollgersteanteil und ein mittleres bis hohes Hektolitergewicht charakteristisch. KWS Somerset ist großkörnig und mittel reifend. Die Strohstabilität der Sorte liegt im mittleren Bereich. Während für Mehltau und Zwergrost nur eine geringe bis mittlere Anfälligkeit besteht, kann Rhynchosporium stärker auftreten. Die Anfälligkeit für Ramularia ist mittel. Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel bis hoch

Weitere mehrjährig geprüfte Sorten

Comtesse (zz) bestätigte mit stabil mittleren bis hohen Kornerträgen die guten Ergebnisse der beiden Vorjahre. Ihr Leistungspotenzial zeigte die mittel reifende Sorte mehrjährig auch in der Prüfstufe ohne Fungizid- und ohne bzw. mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz. Hervorzuheben sind zudem ein sehr niedriger Rohproteingehalt sowie der sehr hohe Vollgersteanteil und das überdurchschnittlich hohe Hektolitergewicht. In der verarbeitenden Industrie konnte Comtesse die Standardsorten KWS Donau und KWS Somerset jedoch nicht verdrängen. In der Bestandesführung sind die knapp mittlere Standfestigkeit und stärkere Neigung zu Halmknicken der kurzen Sorte zu berücksichtigen. Mit Ausnahme der stärkeren Anfälligkeit für Ramularia ist Comtesse insgesamt recht widerstandsfähig gegen Blattkrankheiten. Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel

Ein- und zweijährig geprüfte Sorten

KWS Kanaris (zz) war auch im zweiten Prüfjahr die ertragsstärkste Sorte in beiden Intensitätsstufen. Die mittel reifende Sorte besitzt einen sehr geringen Rohproteingehalt. Der Vollgersteanteil ist hoch, reicht jedoch nicht an das Niveau von KWS Donau oder Comtesse heran. Beim Hektolitergewicht werden in der Regel nicht ganz die Werte der mitgeprüften Sorten erreicht. Hinsichtlich der Verarbeitungseignung werden wegweisende Informationen erst aus der diesjährigen Erntesaison erwartet. In der Agronomie sind eine stärkere Neigung zu Lager und eine recht starke Neigung zu Halmknicken zu beachten. KWS Kanaris verfügt über eine insgesamt mittlere Blattgesundheit. Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel bis hoch

Winterset (zz) wurde 2026 in Deutschland zugelassen und erstmals in den LSV geprüft. Sie erreichte in beiden Intensitätsstufen mittlere Kornerträge. Die Qualitätseinstufungen des Bundessortenamtes lassen bei mittlerem bis hohem Hektolitergewicht einen niedrigen Rohproteingehalt und hohen bis sehr hohen Vollgersteanteil erwarten. Die Sorte ist im Ährenschieben und in der Reife als mittelfrüh einzuschätzen. Obwohl es sich bei Winterset um eine recht kurze Sorte handelt, sollte die stärkere Neigung zu Lager und Halmknicken beachtet werden. Winterset zeichnet sich bei mittlerer Ramulariaanfälligkeit durch eine insgesamt gute Blattgesundheit aus, wobei vor allem die hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Zwergrost hervorzuheben ist.

Isidora (zz) ist die erste in Deutschland zugelassene Wintergerstensorte mit Braueignung, die über das Resistenzgen yd2 gegenüber dem von Blattläusen übertragenen Gerstengelbverzwergungsvirus verfügt. Im ersten LSV-Jahr lagen ihre Kornerträge etwas unter dem Sortendurchschnitt, annähernd auf dem Niveau von KWS Donau und KWS Somerset. Auch bei Isidora ist anhand der Einstufungen des Bundessortenamtes mit einem niedrigen Rohproteingehalt, hohen bis sehr hohen Vollgersteanteil und mittleren bis hohen Hektolitergewicht zu rechnen. Die Sorte ist im Ährenschieben früh und in der Reife mittelfrüh. Isidora ist eine kürzere Sorte mit stärkerer Neigung zu Lager und Halmknicken. Bis auf die stärkere Anfälligkeit für Ramularia ist sie mit einer mittleren bis guten Widerstandsfähigkeit gegenüber Blattkrankheiten ausgestattet.

Kurzcharakteristik aller 2026 geprüften Sorten

Sorte	Typ	Züchter/ Vertrieb	Zulassungsjahr	Vermehrung Thüringen (ha)		Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	Tausendkornmasse	Ährenschieben	Reifezeit	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Rohproteingehalt (+ = gering)	Winterfestigkeit	Pflanzenlänge (+ = kurz)	Standfestigkeit	Widerstandsfähigkeit gegen:								Mehrertrag durch Intensivierung
				2025	2026												Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergrost	Gelbmosaikvirus	
KWS Donau	zz	KWS Lochow	2017	89	0	++	--	+	m	m	++	0/+	+	#	0/+	0	0	0/+	0/+	0	0/-	0	0/+	+	++
KWS Somerset	zz	KWS Lochow	2019	155	63	+++	---	++	mfr	m	+++	+	0/+	#	0/+	0	0	0/+	0	0	0	0/-	0/+	+	++
Comtesse	zz	Secobra Saatzucht	2023	138	38	+++	---	0/+	fr	m	+++	++	++	#	+	0	0/-	0	0/+	0	0/+	0/-	0/+	+	+
KWS Kanaris	zz	KWS Lochow	2024	0	0	+++	---	+	mfr	m	+	0	++	#	0/+	0/-	-	0	0	0	0	0	0/+	+	++
Winterset	zz	Breun/ Hauptsaaen	2026	0	0	+++	---	(+)	mfr	mfr	(++)	(0/+)	(+)	#	+	0/-	0/-	0/+	0/+	0/+	0/+	0	+	+	(++)
Isidora*	zz	Breun/ Limagrain	2026	0	0	+++	---	(+)	fr	mfr	(++)	(0/+)	(+)	#	0/+	0/-	0/-	0	0/+	0	0	0/-	0/+	+	(++)

0 = mittel; + = überdurchschnittlich; - = unterdurchschnittlich; (...) = vorläufige Einschätzung; # derzeit keine Einschätzung möglich

* Resistenzgen yd2 gegen Gerstengelbverzwergungsvirus (BYDV)

Beschreibung der Standorte der Landessortenversuche

Dienststelle Anschrift Telefon	Stand- ort	Bodenform	Boden- art	Acker- zahl	Höhen- lage (m)	langjähriges Ø	
Temperatur (°C)							
NS (mm)							
Anbaugelände Lössböden							
TLLLR, Versuchsstation Dornburg 07774 Dornburg-Camburg Tel.: +49 361 574047-109	Lö1c	Löss- Parabraunerde	stark toniger Schluff	46-80	260	9,2	555
LLG, Versuchsstation Walbeck 06333 Hettstedt, OT Walbeck Tel.: +49 3476 554190	Lö3	lössbestimmte Parabraunerde und Fahlerde	Lehm	70-80	240	9,0	587
TLLLR, Versuchsstation Kirchengel 99718 Großenehrich, OT Kirchengel Tel.: +49 361 574017-001	Lö1c1	Löss- Rendzina	Lehm	60-65	305	9,1	516
SLfULG, Versuchsstation Nossen 01683 Nossen Tel.: +49 35242 63225	Lö4	Löss- Bergstaugley Löss- Fleckenstaugley	Lehm	65	255	8,1	643
SLfULG, Versuchsstation Pommritz 02627 Hochkirch, OT Pommritz Tel.: +49 35939 81278	Lö5b	Löss- Braunstaugley	Lehm – sandiger Lehm	64	230	8,6	698

Die Landessortenversuche in Thüringen werden gemäß den „Richtlinien für die Durchführung von landwirtschaftlichen Wertprüfungen und Sortenversuchen“ des Bundessortenamtes Hannover (Ausgabe 2000) angelegt und ausgewertet. Die Auswertung erfolgt gemeinsam mit den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Sachsen für das Anbaugebiet der Lössstandorte.

Prüffaktoren, Merkmale, Bonituren und Bezugsbasis

Prüffaktor Sorte	Erfasst und ausgewertet werden im einjährigen Vergleich alle Sorten, die im Sortenversuch standen, unabhängig vom Zulassungsstatus.
Intensitätsstufen	<i>Stufe I</i> = ohne Fungizid, verminderter oder kein Einsatz von Wachstumsreglern (unbehandelte Stufe) <i>Stufe II</i> = mit Fungizid, optimaler Einsatz von Wachstumsreglern (behandelte Stufe)

Weitere Pflanzenschutzmaßnahmen, wie Unkraut- und Schädlingsbekämpfung sowie die Düngung, sind in allen Prüfgliedern der Versuche identisch.

Merkmale	Dokumentiert werden nur die Merkmale, die der Beurteilung von Sorteneigenschaften dienen.
Bonituren	erfolgen bei den visuell erfassten Merkmalen nach dem Grundschemata 1 ... 9, entsprechend den o.g. Richtlinien (1 – Ausprägung fehlend oder sehr gering ... 9 – sehr starke Ausprägung)
Bezugsbasis	In die Bezugsbasis des jeweiligen Jahres gehen nur die Sorten ein, die im jeweiligen Anbaugebiet in allen drei Prüfjahren an allen Orten angebaut wurden (orthogonaler Kern).

Auswertung im einjährigen Vergleich

- Die statistische Auswertung erfolgt als Einzelversuch. Die angegebenen Grenzdifferenzen (Irrtumswahrscheinlichkeit $P = 5\%$) gelten für den paarweisen Sortenvergleich.

Auswertung im mehrjährigen Vergleich

- In den Spalten der Jahre 2024 und 2025 sind nur noch die Sorten enthalten, die auch 2026 in der Prüfung standen. Das Sortenmittel wird nur noch für die einzelnen Orte des aktuellen Prüfjahres und nicht mehr für das Mittel aller Versuche angegeben.
- Die Bezugsbasis wird, wie oben beschrieben, jährlich neu ermittelt, so dass die Relativwerte in allen drei betrachteten Jahren auf die jeweils gleichen Sorten in den einzelnen Jahren bezogen sind. Durch die jährliche Änderung der Bezugsbasis können sich auch die Relativwerte für eine Sorte von Jahr zu Jahr ändern.
- In die Mittelwerte der bonitierten Merkmale gehen nur die Versuche ein, in denen eine Sortendifferenzierung auftritt. Dadurch kommt es zu einer unterschiedlichen Anzahl zusammengefasster Versuche.
- Eine unterschiedliche Anzahl von Versuchen tritt weiterhin auf, wenn Zählungen, Messungen oder Laboruntersuchungen an einzelnen Orten nicht durchgeführt wurden.

Abkürzungsverzeichnis und Bedeutung der BSA-Noten

Abkürzungsverzeichnis

N	= Anzahl der Versuchsorte bzw. Sorten
GD	= Grenzdifferenz
(B)	= Sorten der Bezugsbasis
BSA	= Bundessortenamt
WP	= Wertprüfung
LSV	= Landessortenversuche
EU	= Europäische Union
TM/TS	= Trockensubstanz/Trockenmasse
RP	= Rohprotein
HLG	= Hektolitergewicht
Lö	= Löss
V	= Verwitterung
k.Z.	= keine Zulassung

Bedeutung der in BSA-Noten ausgedrückten Ausprägung

	<i>Krankheiten</i>	<i>Qualität</i>
1	fehlend oder sehr gering	sehr niedrig
2	sehr gering bis gering	sehr niedrig bis niedrig
3	gering	niedrig
4	gering bis mittel	niedrig bis mittel
5	mittel	mittel
6	mittel bis stark	mittel bis hoch
7	stark	hoch
8	stark bis sehr stark	hoch bis sehr hoch
9	sehr stark	sehr hoch

Landessortenversuche Winterbraugerste von 2024 bis 2026

Standorte der Landessortenversuche von 2024 bis 2026

Anbaugesbiet	Versuchsorte	2024	2025	2026
Lössstandorte	Dornburg (TH)	x	x	x
	Kirchengel (TH)	x	x	x
	Nossen (SN)	x	x	x
	Pommritz (SN)	x	x	x
	Walbeck (ST)	x	x	x

Allgemeine Versuchsbedingungen 2026

Versuchsanlage: Randomisierte, zweifaktorielle Spaltanlage
Großteilstücke: Intensivierungsstufen
Kleinteilstücke: Sorten
Anzahl der Wiederholungen: 2
Bezugsbasis (B): dreijährig orthogonaler Kern des Sortiments im Anbaugebiet

Prüfsortiment 2026

Sorte	BSA-Nr.	Typ	Zulassungsjahr	Züchter/Vertrieb	Lössböden
KWS Somerset	3479	zz	2017	KWS Lochow	X
KWS Donau	3699	zz	2019	KWS Lochow	X
Comtesse	4178	zz	2023	Secobra Saatzucht	X
KWS Kanaris	4269	zz	2024	KWS Lochow	X
Winterset	4548	zz	2026	Saatzucht Breun/Hauptsaaen	X
Isidora	4553	zz	2026	Saatzucht Breun/Limagrain	X

Sorten der Bezugsbasis (B)

Sorte	Lössböden
KWS Somerset	X
KWS Donau	X
Comtesse	X

Ergebnisse 2024 bis 2026

Erträge

Erträge, Absoluter Ertrag: Korn (dt/ha; 86 % TS), unbehandelte Stufe

Sorte	Typ	(B)	Lössböden							
			Mittel der Jahre			Versuchsorte				
			2024 n = 5	2025 n = 5	2026 n = 5	2026				
						Dorn- burg	Kirchen- gel	Nossen	Pomm- ritz	Walbeck
KWS Sommerset	zz	x	78,3	93,5	85,2	73,6	87,8	85,4	76,5	103,0
KWS Donau	zz	x	78,4	94,3	86,7	77,3	84,3	89,6	78,5	103,8
Comtesse	zz	x	84,8	100,9	90,5	91,1	90,0	88,3	78,0	105,4
KWS Kanaris	zz			99,6	91,8	90,9	89,7	92,7	79,8	106,0
Winterset	zz				87,3	81,8	85,3	87,2	75,3	107,2
Isidora	zz				85,8	81,9	81,3	86,7	81,2	98,0
Mittel						84,9	88,3	90,4	80,3	103,9
Mittel (B)			80,5	96,3	87,5	80,6	87,3	87,8	77,7	104,0
GD α = 5 %						8,0	3,6	5,0	10,6	8,1

Erträge, Relativer Ertrag: Korn (%), unbehandelte Stufe

Sorte	Typ	(B)	Lössböden							
			Mittel der Jahre			Versuchsorte				
			2024 n = 5	2025 n = 5	2026 n = 5	2026				
						Dorn- burg	Kirchen- gel	Nossen	Pomm- ritz	Walbeck
KWS Sommerset	zz	x	97	97	97	91	100	97	99	99
KWS Donau	zz	x	97	98	99	96	97	102	101	100
Comtesse	zz	x	105	105	103	113	103	101	100	101
KWS Kanaris	zz			103	105	113	103	106	103	102
Winterset	zz				100	101	98	99	97	103
Isidora	zz				98	102	93	99	105	94
Mittel						105	101	103	103	100
Mittel (B) dt/ha			80,5	96,3	87,5	80,6	87,3	87,8	77,7	104,0

Erträge, Absoluter Ertrag: Korn (dt/ha; 86 % TS), behandelte Stufe

Sorte	Typ	(B)	Lössböden							
			Mittel der Jahre			Versuchsorte				
			2024 n = 5	2025 n = 5	2026 n = 5	2026				
						Dorn- burg	Kirchen- gel	Nossen	Pomm- ritz	Walbeck
KWS Sommerset	zz	x	92,2	96,7	94,2	93,7	89,3	95,0	87,7	105,6
KWS Donau	zz	x	88,3	96,2	94,3	95,1	89,8	95,2	85,1	106,2
Comtesse	zz	x	92,9	101,4	97,1	100,6	95,0	94,6	87,6	107,7
KWS Kanaris	zz			103,1	101,5	103,2	100,6	102,9	92,1	108,7
Winterset	zz				94,8	90,2	90,1	95,6	89,3	108,8
Isidora	zz				93,6	91,5	87,1	97,2	87,3	105,1
Mittel						96,8	92,9	98,9	88,8	107,0
Mittel (B)			91,2	98,1	95,2	96,5	91,4	94,9	86,8	106,5
GD α = 5 %						8,0	3,6	5,0	10,6	8,1

Erträge, Relativer Ertrag: Korn (%), behandelte Stufe

Sorte	Typ	(B)	Lössböden							
			Mittel der Jahre			Versuchsorte				
			2024 n = 5	2025 n = 5	2026 n = 5	2026				
						Dorn- burg	Kirchen- gel	Nossen	Pomm- ritz	Walbeck
KWS Sommerset	zz	x	101	99	99	97	98	100	101	99
KWS Donau	zz	x	97	98	99	99	98	100	98	100
Comtesse	zz	x	102	103	102	104	104	100	101	101
KWS Kanaris	zz			105	107	107	110	108	106	102
Winterset	zz				100	94	99	101	103	102
Isidora	zz				98	95	95	102	101	99
Mittel						100	102	104	102	100
Mittel (B) dt/ha			91,2	98,1	95,2	96,5	91,4	94,9	86,8	106,5

Erträge, Absoluter Ertrag: Korn (dt/ha; 86 % TS), Effekt der Intensivierung, behandelte Stufe minus unbehandelte Stufe

Sorte	Typ	(B)	Lössböden							
			Mittel der Jahre			Versuchsorte				
			2024 n = 5	2025 n = 5	2026 n = 5	2026				
						Dorn- burg	Kirchen- gel	Nossen	Pomm- ritz	Walbeck
KWS Sommerset	zz	x	13,9	3,2	9,0	20,1	1,6	9,6	11,2	2,6
KWS Donau	zz	x	9,9	1,8	7,6	17,9	5,5	5,6	6,6	2,4
Comtesse	zz	x	8,1	0,5	6,6	9,6	5,0	6,3	9,6	2,4
KWS Kanaris	zz			3,4	9,7	12,3	11,0	10,2	12,3	2,7
Winterset	zz				7,5	8,5	4,8	8,4	14,1	1,6
Isidora	zz				7,8	9,6	5,8	10,5	6,1	7,1
Mittel						11,8	4,6	8,5	8,4	3,1
Mittel (B)			10,7	1,8	7,7	15,8	4,0	7,2	9,1	2,5

Erträge, Relativer Ertrag: Korn (%), Effekt der Intensivierung, unbehandelte Stufe = 100

Sorte	Typ	(B)	Lössböden							
			Mittel der Jahre			Versuchsorte				
			2024 n = 5	2025 n = 5	2026 n = 5	2026				
						Dorn- burg	Kirchen- gel	Nossen	Pomm- ritz	Walbeck
KWS Sommerset	zz	x	118	103	111	127	102	111	115	103
KWS Donau	zz	x	113	102	109	123	107	106	108	102
Comtesse	zz	x	110	100	107	110	106	107	112	102
KWS Kanaris	zz			103	111	114	112	111	115	103
Winterset	zz				109	110	106	110	119	102
Isidora	zz				109	112	107	112	107	107
Mittel						114	105	109	110	103
Mittel (B)			113	102	109	120	105	108	112	102

Qualität

Qualität, Hektolitergewicht (kg/hl), unbehandelte Stufe

Sorte	Typ	(B)	Lössböden							
			Mittel der Jahre			Versuchsorte				
			2024 n = 5	2025 n = 5	2026 n = 4	2026				
						Dorn- burg	Kirchen- gel	Nossen	Pomm- ritz	Walbeck
KWS Sommerset	zz	x	68,0	71,7	68,2	61,6	73,0	68,1	70,0	
KWS Donau	zz	x	68,6	71,7	68,7	66,0	71,3	68,8	68,6	
Comtesse	zz	x	70,7	74,0	70,9	67,3	73,5	71,1	71,7	
KWS Kanaris	zz			70,9	66,4	61,7	70,8	66,0	67,1	
Winterset	zz				67,1	62,5	70,5	67,7	67,5	
Isidora	zz				68,9	64,5	71,9	68,1	71,1	
Mittel						64,4	71,5	68,5	69,5	
Mittel (B)			69,1	72,5	69,2	65,0	72,6	69,3	70,1	

Qualität, Hektolitergewicht (kg/hl), behandelte Stufe

Sorte	Typ	(B)	Lössböden							
			Mittel der Jahre			Versuchsorte				
			2024 n = 5	2025 n = 5	2026 n = 4	2026				
						Dorn- burg	Kirchen- gel	Nossen	Pomm- ritz	Walbeck
KWS Sommerset	zz	x	69,4	71,6	69,7	66,5	72,2	70,7	69,4	
KWS Donau	zz	x	69,8	71,5	69,7	67,5	72,6	69,8	69,0	
Comtesse	zz	x	71,0	73,5	72,0	68,6	74,9	71,5	73,0	
KWS Kanaris	zz			70,2	68,3	65,1	71,9	67,7	68,6	
Winterset	zz				68,5	64,9	71,0	69,4	68,6	
Isidora	zz				69,5	66,6	72,4	69,4	69,8	
Mittel						66,6	72,2	69,8	69,8	
Mittel (B)			70,0	72,2	70,5	67,5	73,2	70,7	70,5	